


ZertifikateReport

05/2018

15.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS

Der Bulle kommt nach Hause.



BNP Paribas ist zum dritten Mal
Zertifikatehaus des Jahres.



Inhalt



Aufgeld zahlen beim Daimler-Capped-Bonus – ja oder nein?

S.2

Wer zu einem Capped-Bonus-Zertifikat mit hohem Aufgeld greift, sollte sich bei der Wahl der Barriere absolut sicher sein, daß diese während der Laufzeit nie berührt wird.



Lufthansa-Discount-Zertifikate mit 9% Renditechance

S.3

Mit ausgewählten Discount-Zertifikaten auf die Lufthansa-Aktie können Anleger bis zum Jahresende zu überproportional hohen Renditen gelangen.



2,7% Bonuschance mit Allianz-Memory Express Airbag-Zertifikat

S.4

Mit einem neuen Memory Express Airbag-Zertifikat auf die Allianz-Aktie können Anleger in spätestens 6 Jahren bei einem 35-prozentigen Sicherheitspuffer einen Jahresbruttoertrag von 2,7 Prozent erzielen.



Daimler- und Deutsche Telekom-Performance Deep Express-Zertifikate

S.5

Deep Express-Zertifikate eignen sich für Anleger, die einerseits von den Seitwärtschancen der Express-Zertifikate profitieren wollen und andererseits auch im Falle eines starken Kursanstieges der Aktien von deren Wertsteigerungen profitieren wollen.



Europa Bonus&Sicherheit-Zertifikat mit 51% Sicherheit

S.6

Mit einem neuen Bonus&Sicherheit-Zertifikat können Anleger in den nächsten 5 Jahren bei einem bis 51-prozentigen Kursrückgang des EuroStoxx50-Index überproportional hohe Renditen erwirtschaften.

Aufgeld zahlen beim Daimler-Capped-Bonus – ja oder nein?

Autor: Thorsten Welgen

Die Daimler-Aktie (ISIN: DE0007100000) gehört mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 7 (KGV auf Basis der für 2018 erwarteten Gewinne) zu den drei günstigsten DAX-Werten – dessen Durchschnitts-KGV ist mit 14 historisch betrachtet derzeit nicht mehr ganz billig. Auch BMW gibt's relativ billig zum KGV von 8,5 – ein Phänomen des Sektors? Wer sich durch Dieselskandal, Tendenzen von US-amerikanischem und chinesischem Protektionismus und potenzielle Disruptionen à la Tesla nicht aus der Ruhe bringen lassen will, der könnte auf ein Capped-Bonus-Zertifikat setzen und vom eingebauten Airbag profitieren. Aber welches Produkt eignet sich am besten – mit oder ohne Aufgeld?

Im Vergleich: zwei Kurzläufer mit 5 Monaten Restlaufzeit

Betrachten wir zunächst ein Zertifikat, das kein Aufgeld aufweist, also in etwa soviel kostet wie die Aktie. Bei einem Daimler-Kurs von etwa 69,20 Euro kostet das Capped-Bonus-Zertifikat der HypoVereinsbank mit der ISIN [DE000HU83MH4](#) 69,50 Euro (Aufgeld 0,5 Prozent). Solange die Barriere von 58 Euro bis zum Bewertungstag (15.6.) niemals unterschritten wird, erhalten Anleger den Bonus-Betrag (Cap) von 75 Euro und erzielen damit die Bonusrendite von 21 Prozent p.a. Dieses Zertifikat richtet sich an Anleger, die moderat optimistisch gestimmt sind und der Aktie keine großen Sprünge über die Marke von 75 Euro zutrauen, aber davon ausgehen, dass das 12-Monats-Tief der Aktie bei 59 Euro aus dem Juli 2017 hält und daher auf den 16-prozentigen Sicherheitspuffer vertrauen.

Wer sich gegen Kursrückgänge dieser Größenordnung absichern möchte, aber zugleich ein optimistischeres Kurspotenzial vor Augen hat, sucht ein Capped-Bonus-Zertifikat mit identischer Barriere (58 Euro) und einem höheren Cap – wie etwa 90 Euro (ISIN [DE000HU83ML6](#)). Mehr Rendite bei gleichem Risiko? Hier wird verständlicherweise ein Aufgeld fällig: Bei einem Preis von 79,90 Euro ist das Zertifikat 15,4 Prozent teurer als die Aktie, bietet aber eine Bonusrendite von fast 34,5 Prozent p.a.

Grundsätzlich gilt: Mehr Rendite oder mehr Sicherheit kosten (Auf-)Geld. Solange die Barrieren nicht berührt werden, zahlen beide Zertifikate bei Fälligkeit ihren Bonus-Betrag (Cap). Werden die Barrieren dagegen verletzt, dann stehen Aufgeld-Produkte schlechter da: Sobald der Bonus-Mechanismus durch Bruch der Barriere deaktiviert wurde, bildet das Zertifikat zum Laufzeitende exakt die Aktienkursentwicklung ab und der höhere Einstandspreis (Aufgeld) geht verloren.

ZertifikateReport-Fazit: Wer zu einem Capped-Bonus-Zertifikat mit Aufgeld greift, sollte sich bei der Wahl der Barriere absolut sicher sein, daß diese während der Laufzeit nie berührt wird – denn im Falle des Bruchs schneidet er schlechter ab als ein Direktinvestment in die Aktie, da das Aufgeld unabhängig von etwaigen Kursanstiegen bis Laufzeitende immer sofort verloren ist.

Werbung



**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**

**SICH TREU BLEIBEN –
UND SICH KONTINUIERLICH
WEITERENTWICKELN.**

Wir verstehen unser Handwerk: Seit 1992 gestalten wir den deutschen Markt für Optionsscheine und Zertifikate aktiv mit – und haben noch viel vor! Es kann so einfach sein, den richtigen Partner zu finden!

 **SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE**

www.sg-zertifikate.de

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.de.

Lufthansa-Discount-Zertifikate mit 9% Renditechance

Trotz der schwachen Kursentwicklung der vergangenen Wochen führt die Lufthansa-Aktie (ISIN: DE0008232125) mit einem Kursgewinn von mehr als 120 Prozent die Gewinnerliste der DAX-Werte in den vergangenen 12 Monaten an. Für mittelfristig agierende Anleger mit der Markteinschätzung, dass es sich beim Kursrückgang der Lufthansa-Aktie – immerhin gab der Aktienkurs seit dem Jahresbeginn um 10 Prozent nach – um eine „gesunde“ Korrektur nach dem raschen Kursanstieg handelt, könnte nun ein geeigneter Zeitpunkt für eine Investition in die Aktie gekommen sein.

Wer das zweifellos vorhandenen Risiko des direkten Aktienkaufs reduzieren möchte und dafür auf die Dividendenzahlung und das unlimitierte Gewinnpotenzial des direkten Aktieninvestments gegen die Chance auf eine Seitwärtsrendite von mindestens 5 Prozent eintauschen möchte, könnte sein Aufmerksamkeit auf Discount-Zertifikate auf die Lufthansa-Aktie richten.

Discount-Zertifikat mit Cap bei 23 Euro

Das UBS-Discount-Zertifikat auf die Lufthansa-Aktie, Cap bei 23 Euro, BV 1, Bewertungstag 20.12.18, ISIN: **DE000UV1M8F5**, wurde beim Lufthansa-Aktienkurs von 27,50 Euro mit 21,69 – 21,70 Euro gehandelt. Wenn die Lufthansa-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps von 23 Euro notiert, dann wird das Zertifikat am 3.1.19 mit dem Höchstbetrag von 23 Euro zurückbezahlt.

Somit ermöglicht dieses Zertifikat in 11 Monaten bei einem bis zu 16,36-prozentigen Kursrückgang der Aktie einen Ertrag von 5,99 Prozent. Notiert die Lufthansa-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mittels der Lieferung einer Lufthansa-Akte je Discount-Zertifikat getilgt. Ein Verlust (vor Spesen) wird erst dann entstehen, wenn die Aktien unterhalb des Kaufkurses des Discount-Zertifikates, also unterhalb von 21,70 Euro verkauft werden.

Discount-Zertifikat mit Cap bei 25 Euro

Für Anleger auf der Suche nach höheren Renditechancen, die naturgemäß höhere Risiken eingehen müssen, könnte das BNP-Discount-Zertifikat auf die Lufthansa-Aktie mit Cap bei 25 Euro, BV 1, ISIN: **DE000PR9KP49**, Bewertungstag 21.12.18, interessant sein. Beim Lufthansa-Aktienkurs von 27,50 Euro wurde das Zertifikat mit 22,93 – 22,95 Euro taxiert.

Notiert die Lufthansa-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit 25 Euro zurückbezahlt, was einem Ertrag von 8,93 Prozent entsprechen wird. Befindet sich der Kurs der Lufthansa-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Discount-Zertifikat eine Lufthansa-Aktie geliefert.

Werbung



Mehr Durchblick
für Ihre Veranlagung

Abonnieren Sie jetzt den kostenlosen
Erste Group Investment Newsletter

Jetzt kostenlos
anmelden!

ERSTE Group

produkte.erstegroup.com

2,7% Bonuschance mit Allianz-Memory Express Airbag-Zertifikat

Memory Express-Zertifikate mit Airbag- oder Fallschirmfunktion erfreuen sich wegen ihrer ausgeprägten Sicherheitsfunktionen vor allem bei Anlegern mit hohem Sicherheitsbedürfnis berechtigterweise hoher Beliebtheit. Die Memory-Funktion ermöglicht die Bezahlung von vorerst nicht ausbezahlten Kuponzahlungen zu einem späteren Zeitpunkt und wirkt sich somit positiv auf die Renditechancen des Zertifikates aus. Die Airbag-Funktion vermindert im Falle eines ungünstigen Kursverlaufs des Basiswertes das Verlustrisiko im Vergleich zum Direktinvestment in den Basiswert wesentlich. Am Beispiel des aktuell zur Zeichnung angebotenen BNP-Express-Zertifikat Memory mit Airbag auf die Allianz-Aktie sollen vor allem die positiven Auswirkungen des Airbags im Falle einer Bruchlandung des Basiswertes veranschaulicht werden.

2,70% Bonuschance pro Jahr – 35% Schutz

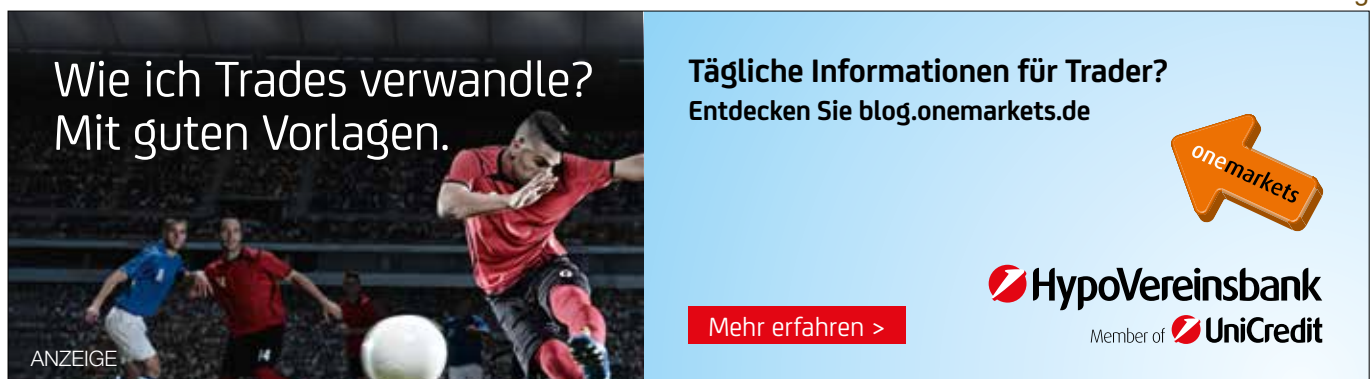
Am 22.2.18 werden die Eckdaten für das Zertifikat fixiert. Bei 65 Prozent des Startwertes werden die Barriere und der Basispreis liegen. An jedem Beobachtungstag, erstmals am 22.2.19, wird der dann aktuelle Aktienkurs mit dem Startwert verglichen. Bei einem Aktienkurs auf oder oberhalb des Startkurses wird das Zertifikat inklusive der Bonuszahlung von 2,70 Prozent zurückbezahlt. Liegt der Kurs an einem der Beobachtungstage zwischen der Barriere und dem Startwert, dann wird nur der Zinskupon ausbezahlt. Falls die Aktie an einem der Stichtage unterhalb der Barriere notiert, entfällt die Zinszahlung. Die Memory-Funktion bewirkt, dass die entgangene Zinszahlung nachbezahlt wird, sobald die Aktie an einem der folgenden Stichtage wieder oberhalb der Barriere notiert. Am Ende wird das Zertifikat mit dem Ausgabepreis und den ausstehenden Zinszahlungen getilgt, wenn sich der Allianz-Kurs oberhalb der Barriere befindet.

Nun zur Airbag-Funktion: Wird der Startkurs beispielsweise bei 195 Euro festgeschrieben, dann werden die Barriere und der Basispreis bei 126,75 Euro liegen. Die Airbag-Funktion des Zertifikates bewirkt, dass sich ein Nominalwert von 1.000 Euro nicht vom Startwert sondern vom Basispreis ableitet. Somit bezieht sich ein Nennwert von 1.000 Euro bei diesem Zertifikat nicht auf $(1.000:195)=5,12821$ Allianz-Aktien, sondern auf $(1.000:126,75)=7,8895$ Aktien. Notiert die Aktie am finalen Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird das Zertifikat mittels der Lieferung von 7 Allianz-Aktien getilgt. Bei einem Zertifikat ohne Airbag hätten Anleger nur 5 Aktien zugeteilt bekommen. Der Gegenwert des Bruchstückanteils wird Anlegern gutgeschrieben.

Das BNP-Memory Express Airbag-Zertifikat auf Allianz, maximale Laufzeit bis 29.2.24, ISIN: DE000PR8EWG7, kann noch bis 22.2.18 mit 101 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Dieses Zertifikat bietet in spätestens 6 Jahren bei einem 35-prozentigen Sicherheitspuffer die Chance auf einen Jahresbruttoertrag von 2,7 Prozent. Die verlustmindernden Eigenschaften des Airbags werden sich im ungünstigen Fall eines finalen Aktienkurses unterhalb der Barriere entfalten.

Werbung



Wie ich Trades verwandle?
Mit guten Vorlagen.

ANZEIGE

Tägliche Informationen für Trader?
Entdecken Sie blog.onemarkets.de

onemarkets

HypoVereinsbank
Member of UniCredit

Mehr erfahren >

Daimler- und Deutsche Telekom-Performance Deep Express-Zertifikate

Mit den von der Landesbank Baden-Württemberg in regelmäßigen Abständen emittierten Performance Deep Express-Zertifikate können Anleger zum Unterschied zu klassischen Express-Zertifikaten unlimitiert an einem Kursanstieg des Basiswertes teilhaben. Selbstverständlich bieten auch die Performance Deep Express-Zertifikate Chancen auf Seitwärtsrendite.

Derzeit bietet die LBBW Performance unter anderem Deep Express-Zertifikate auf die DAX-Werte Daimler (ISIN: DE007100000) und Deutsche Telekom (ISIN: DE0005557508) zur Zeichnung an. Am Beispiel des Performance Deep Express-Zertifikates auf die Daimler-Aktie soll die einfach nachvollziehbare Funktionsweise dieses Zertifikatetyps veranschaulicht werden.

4,8% Bonuschance und 30% Sicherheitspuffer

Wenn der am 22.2.18 in Xetra festgestellte Daimler-Schlusskurs als Startwert des Zertifikates beispielsweise bei 72 Euro errechnet wird, dann wird sich ein Nennwert von 1.000 Euro auf $(1.000:72)=13,88889$ Daimler-Aktien beziehen. Bei 100 Prozent des Startwertes wird sich der Rückzahlungslevel befinden, bei 70 Prozent wird die ausschließlich am 21.4.23 aktivierte Barriere liegen.

Notiert die Daimler-Aktie am ersten Bewertungstag in 14 Monaten (18.4.19) auf oder oberhalb des Rückzahlungslevels, dann wird das Zertifikat mit ISIN: **DE000LB1QWK0**, mit 104,80 Prozent des Nennwertes oder mit der tatsächlichen prozentuellen Aktienkursentwicklung im Vergleich zum Startwert zurückbezahlt. Befindet sich der Kurs der Daimler-Aktie an diesem Tag beispielsweise mit 8 Prozent oberhalb des Startwertes, dann wird die Rückzahlung des Zertifikates mit 108 Prozent des Nennwertes erfolgen. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit zumindest um ein Jahr, nach dem das Zertifikat zumindest mit 109,60 Prozent getilgt wird, wenn der Aktienkurs oberhalb des Startwertes liegt. Die Mindestbonuszahlungen erhöhen sich mit jedem weiteren Laufzeitjahr um 4,80 Prozent. Läuft das Zertifikat bis zum 21.4.23, dann wird die Rückzahlung zumindest mit 124 Prozent des Nennwertes erfolgen, wenn die Aktie dann auf oder oberhalb der 70-Prozent-Barriere notiert. Bei einem Aktienkurs unterhalb der Barriere wird die Tilgung des Zertifikates mittels der Lieferung von 13 Daimler-Aktien und der Auszahlung des Bruchstückanteils in Euro erfolgen.

Wie das Performance Deep Express-Zertifikat auf die Daimler-Aktie, kann auch das gleich lang laufende Zertifikat auf die Deutsche Telekom-Aktie mit 5,5 Prozent Bonuschance und 25-prozentigem Sicherheitspuffer, ISIN: **DE000LB1QWL8**, noch bis 21.2.18 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Euro gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Deep Express-Zertifikate sprechen Anleger an, die einerseits von den Seitwärtschancen der Express-Zertifikate profitieren wollen und andererseits auch im Falle eines starken Kursanstieges der Aktien von deren Wertsteigerungen profitieren wollen.

Werbung



Disruptive Technologien

Innovationen mit **Revolutionspotential**

UBS Open End Index-Zertifikat auf den Alpha 8 Global Disruptive Technology Index (WKN: UBS1RU)
www.ubs.com/keyinvest



Europa Bonus&Sicherheit-Zertifikat mit 51% Sicherheit

Der absolute Mehrwert von Anlagezertifikaten gegenüber direkten Index-/Aktienveranlagungen besteht bekanntlich darin, dass die Zertifikate auch bei stagnierenden und/oder schwachen Marktphasen positive Renditen erzielen können. Im Gegenzug für diese Ertragschancen verzichten Anleger auf die Beteiligung an einem starken Kursanstieg des Basiswertes und Dividendenzahlungen.

Auch die bereits 18. Ausgabe der RCB-Europa Bonus&Sicherheit-Zertifikate-Reihe wird vor allem in einer Seitwärtsphase mit schwächerer Tendenz für ein Veranlagungsergebnis sorgen, dass mit einem einfachen „long-only“ Investment nicht erreichbar ist.

51 Prozent Sicherheitspuffer

Der am 20.2.18 ermittelte Schlusskurs des EuroStoxx50-Index wird als Startwert für das RCB-Europa Bonus & Sicherheit-Zertifikat fixiert. Bei 118 Prozent des Startwertes wird sich der Bonuslevel, der gleichzeitig auch als Cap fungiert befinden.

Bei 49 Prozent des Startwertes wird sich die während der gesamten Beobachtungsperiode (21.2.18 bis 17.2.23) aktivierte Barriere befinden. Wird der Startwert beispielsweise bei 3.600 Punkten festgeschrieben, dann wird die Barriere bei 1.764 Punkten liegen. Um diese Barriere zu erreichen, müsste der Index in den nächsten 5 Jahren sogar die langjährigen Tiefststände, die im März 2009 im Bereich von 1.800 Punkten zu beobachten waren, unterschreiten.

Wenn der EuroStoxx50-Index während der gesamten Beobachtungsperiode niemals auf diese Barriere oder darunter fällt, dann wird das Zertifikat am 21.2.23 mit 118 Prozent seines Ausgabepreises zurückbezahlt, was einer Jahresnettoerrendite von 3,37 Prozent entsprechen wird.

Verliert der Index hingegen innerhalb der nächsten 5 Jahre mehr als 51 Prozent seines Wertes im Vergleich zum Startwert, dann sind Kapitalverluste wahrscheinlich. In diesem Fall wird das Zertifikat mit der prozentuellen Indexveränderung im Verhältnis zum Startwert getilgt, wobei der bei 118 Prozent liegende Cap auch in diesem Fall den maximalen Auszahlungsbetrag auf 118 Prozent des Startwertes limitieren wird.

Das RCB-Europa Bonus&Sicherheit-Zertifikat 18, ISIN: **AT0000A1Z9B3**, fällig am 21.2.23, kann noch bis 19.2.18 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Dieses Capped-Bonus-Zertifikat auf den EuroStoxx50-Index spricht wegen des hohen Puffers von 51 Prozent vor allem sicherheitsorientierte Anleger an, die eine halbwegs stabile Kursentwicklung des Aktienmarktes nutzen wollen, um zu einer aus heutiger Sicht überproportional hohen Rendite zu gelangen.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!